

Sandro Cattacin, Professor, beschäftigt sich mit Fragen der gesellschaftlichen Regulierung von Marginalität. Aktuelle Forschungsprojekte: «Barriers to health care access», «Organised Migration», «Misanthropy». Kürzlich erschienen: Cattacin, Sandro et al. (eds) (2005). Solidarität und soziale Rechte. Überlegungen ausgehend von der HIV/ Aids-Problematik – Solidarité et droits sociaux. Réflexions partant de la question du VIH/sida. Muri: SGGP-SSPS. Mahnig, Hans, Sandro Cattacin et al. (eds) (2005). Histoire de la politique de migration, d'asile et d'intégration en Suisse depuis 1948. Zurich: Seismo.

Monique Eckmann ist FH-Professorin an der Haute école de travail social, HES Genf. Schwerpunktthemen: Rassismus und Identität, antirassistische Erziehung und Dialog zwischen Konfliktgruppen. Kürzlich erschienen: «Racisme(s) et citoyenneté. Un outil pour la réflexion et l'action», Genf 2005. Aktuelles Forschungsprojekt: «Extrémisme de droite, racismes, anti-sémitisme: Observations, représentations et interventions d'enseignants et de travailleurs sociaux».

Dr. Dr. h.c. Gret Haller, war Mitglied der Regierung der Stadt Bern, Mitglied des Schweizerischen Parlamentes sowie der Parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der OSZE, Präsidentin des Schweizerischen Parlamentes, Botschafterin der Schweiz beim Europarat in Strassburg, Ombudsfrau für Menschenrechte in Bosnien & Herzegowina. Seit 2001 Publizistin. Jüngste Buchveröffentlichung: «Politik der Götter. Europa und der neue Fundamentalismus». Aufbau-Verlag 2005.

Jörg Stolz, Professor für Religionssoziologie an der Universität Lausanne und Direktor des «Observatoire des Religions en Suisse». Schwerpunktthemen: Evangelikalismus, Einstellungen zu religiösen Minderheiten, Säkularisierungstheorie, Rational Choice, Mixed methods. Neuere Veröffentlichungen: Stolz, Jörg (2004) «Religion und Sozialstruktur», in Campiche, Roland J. (ed.) «Die zwei Gesichter der Religion. Faszination und Entzauberung», pp. 53-88. Zürich: TVZ. Stolz, Jörg (2005) «Der Erfolg der Spiritualität. Gesellschaftsentwicklung und Transzendenzerfahrung am Beispiel der Schweiz», in Leutwyler, Samuel and Nägeli, Markus (ed.) «Spiritualität und Wissenschaft», pp. 121-132. Bern: vdf Hochschulverlag AG.

Dr. Andreas Zick, Sozialpsychologe, Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. Leiter des Projektes Group-Focused Enmity in Europe (Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Europa); Arbeitsschwerpunkte Vorurteile und Diskriminierung, Akkulturation, Konflikte zwischen Gruppen.

Charles Clerc, Journalist, Moderator in Radio (u.a. Mitbegründer von «Persönlich») und Fernsehen («Tagesschau», «DENKmal»/3sat). Seit 2004 freiberuflich.

Das Zürcher Lehrhaus ist eine Gründung der Stiftung für Kirche und Judentum (SKJ). In einer Gesellschaft, die von der Vielfalt verschiedener Kulturen, von Spannungen zwischen Mehrheiten und Minderheiten und von Konflikten zwischen Privilegierten und Benachteiligten geprägt ist, versteht sich das Lehrhaus als Ort, an dem sich Menschen verschiedener Kulturen und Religionen – Judentum, Christentum, Islam – begegnen, um voneinander und miteinander zu lernen. Es profitiert dabei von der reichen Erfahrung der SKJ, die sie sich in Sachen Dialog mit dem Judentum im Verlaufe ihrer über 175-jährigen Geschichte aneignen konnte. Mit der Veranstaltung «Religiös und unmenschlich?» will sie die eigene Arbeit kritisch reflektieren, andererseits soll der Blick auf ein Phänomen gerichtet werden, über das ein gesellschaftlicher Dialog geführt werden muss.

Religiös + unmenschlich? Menschenfeindlichkeit und Religion in der Schweiz

Tagung

Donnerstag, 9. März 2006

16.00 – 19.15 Uhr

ETH Zürich, Hauptgebäude (HG) G60 (Aula)

Sandro Cattacin, Direktor des Soziologischen Instituts der Universität Genf, hat mit seinem Team kürzlich eine Umfrage zu Menschenfeindlichkeit in der Schweiz durchgeführt. Die Studie «Monitoring von rechtsextremen Einstellungen, Fremdenfeindlichkeit und Menschenhass in der Schweiz: eine explorative Studie» gibt einige interessante Aufschlüsse zum Thema Religion und Menschenfeindlichkeit. Diese stehen im Zentrum seines einleitenden Votums.

Seine Ausführungen werden von Monique Eckmann, Jörg Stolz und Andreas Zick kommentiert. Die anschliessende Publikumsdiskussion, die von Gret Haller eröffnet wird, moderiert Charles Clerc.

Mit freundlicher Unterstützung der Paul Schiller Stiftung
GRA **Stiftung** gegen Rassismus und Antisemitismus
Verein lehrhaus.ch

In Zusammenarbeit mit UNI / ETH Zürich Center for Comparative and International Studies (CIS) und Nationales Forschungsprogramm 40+

Programm

- 16.00 **Begrüssung**
Karl J. Zimmermann, Präsident SKJ – Zürcher Lehrhaus
- 16.15 **Vortrag**
«Religion und Menschenfeindlichkeit: Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage in der Schweiz»
Sandro Cattacin
- 16.45 **Stellungnahmen**
Monique Eckmann, Jörg Stolz, Andreas Zick
- 17.30 **Pause**
- 17.45 **Podiumsdiskussion**
Referierende und Gret Haller (mit Einbezug des Publikums)
Moderation: Charles Clerc
- 19.00 **Schlussbemerkungen**
Rifa'at Lenzin, Hanspeter Ernst und Michel Bollag,
Zürcher Lehrhaus
- 19.15 **Ende**

Zürcher Lehrhaus

Limmattalstrasse 73
CH-8049 Zürich
Telefon 044 341 18 20
Telefax 044 341 18 29
www.lehrhaus.ch
sekretariat@lehrhaus.ch